

MILF zwischen Djihadismus und Verhandlungstisch?

Eine Neuerscheinung

Maïke Grabowski

Ist die momentan stärkste muslimische Separatistenbewegung in den südlichen Philippinen, die Moro Islamic Liberation Front (MILF), Teil eines »globalen Djihadismus« und somit eine terroristische Organisation? Dies ist die zentrale Frage, der Nicole Klitzsch in ihrer 2006 veröffentlichten Magisterarbeit nachgeht.

Im ersten, theoretischen Teil ihres Werkes stellt die Autorin die zentralen Begrifflichkeiten vor, mithilfe derer sie sich dieser Frage nähern möchte. Den theoretischen Rahmen ihrer Betrachtung bildet dabei der Djihadismusbegriff des Soziologen Bassam Tibi sowie die Fundamentalismusdefinition von Martin E. Marty und R. Scott Appleby.

Anhand der von diesen Theoretikern aufgestellten Fundamentalismus- bzw. Djihadismuskriterien soll im zweiten, als Fallstudie benannten Teil der Arbeit geklärt werden, inwieweit die MILF eine djihadistische (d.h. terroristische) bzw. eine fundamentalistische Organisation ist.

Dazu wird nach einer eher allgemeinen Einführung in die Entstehungsgeschichte muslimischen Widerstands in den südlichen Philippinen die MILF auf ihre Ideologie, ihre Strategie, ihre Organisati-

onsform sowie ihre Verhandlungsführung hin untersucht. Die Autorin gelangt letztlich zu der Ansicht, dass es sich bei der MILF nicht um eine djihadistische aber durchaus um eine fundamentalismusartige Gruppierung im Sinne der Fundamentalismusdefinition von Marty und Appleby handelt. Diese Schlussfolgerung bleibt jedoch angesichts der oft hypothetisch formulierten und aufgrund der ungenauen Quellenlage nicht zu beweisenden Annahmen der Autorin spekulativ.

Kein Buch für Laien

Spätestens nach dieser knappen Zusammenfassung dürfte klar sein, dass die Publikation keine Lektüre für interessierte Laien ist. Für Personen, die sich schon ausführlicher mit der Geschichte muslimischen Widerstandes in den südlichen Philippinen beschäftigt haben, kann dieses Buch hingegen interessante Informationen bieten; besonders das Kapitel zum militärischen Arm der MILF, der Bangsamoro Islamic Armed Forces (BIAF), bietet hier einen guten Überblick über die innere Struktur der MILF und die ideologischen Differenzen ihrer konkurrierenden Flügel.

Kritik

Das vorliegende Buch beschäftigt sich mit den ideologischen Uneinigkeiten und der politischen Or-

ganisationsstruktur der MILF, folglich mit der Makroebene eines politischen und sozialen Konfliktes.

Um die strukturellen und ideologischen Charakteristika der MILF darzustellen, arbeitet die Autorin vermehrt mit Quellen aus dem Internet, bei denen es sich um Selbstdarstellungen der MILF-Führungskader handelt.¹ Meines Erachtens ist dies problematisch, da klar

sein sollte, dass es sich bei der offiziellen Ideologie einer Bewegung nie um ein genaues Abbild der Wirklichkeit handelt. Bei mehreren Aufenthalten vor Ort, auch in einem Camp der MILF, hat sich mir persönlich oft ein anderes Bild dargestellt als von der MILF propagiert, und von Nicole Klitzsch übernommen.

Kurz: Was das Buch aus Sicht einer Ethnologin, wie der Rezensentin, vermissen lässt, ist eine kritische Hinterfragung der herrschenden Ideologie und ihres Verhältnisses zur gesellschaftlichen Mikroebene.

Schade ist auch, dass die Arbeit oft unverständlich formuliert und in komplizierten Schachtelsätzen geschrieben ist. Oft muss man die langen Sätze mehrmals lesen, um sie zu verstehen. Der Preis von 20 Euro erscheint mir angesichts des Seitenumfanges doch etwas hoch gegriffen.

Anmerkungen:

- 1) Von den Internetquellen ist so gut wie keine mehr abrufbar.

Nicole Klitzsch

Muslimische Rebellen in den Philippinen. Politische Strategien zwischen Djihadismus und Verhandlungstisch

Hamburg: Institut für Asienkunde, 2006. 136 Seiten, 20 €

buchbesprechung

Die Autorin ist ehemalige Geschäftsführerin im philippinenbüro e.V. und hat ein Jahr in Mindanao gelebt.